

## Bericht von urml05 vom 2.2.2011 :

Hallo, wie Ihr wisst gibt es Betroffene die aus ÜBERZEUGUNG handeln:

hier meine Geschichte:

Betriebswirt 45 Jahre verheiratet 3 Kinder vor 3 Jahren erstmals Tinnitus durch Lärmtrauma (laute Musik) im Hochtonbereich ab 8 Khz. Hörverlust auf allen Frequenzen um mind 15 dB. (Insgesamt hatte ich den Ti 2 Jahre lang zunehmend). Üblicher Krankheitsverlauf im ersten Jahr Infusionen, Cortison, Akupunktur, Ginko, Osteopathie, Retraining - keines hatte eine Änderung herbeigeführt - Schlaf zunehmend miserabel. Mehrere HNO's und Profs von denen ich mich nicht ernstgenommen fühlte bzw. die gerade mal 10 min Zeitaufwand betrieben und dies obwohl ich privat versichert bin. Familiäre Situation miserabel - zweites Jahr Frustration zunehmend.... Schlafstörungen extrem weiterhin Retraining ohne Erfolg. Gegen Ende des zweiten Jahres hab ich mich nochmal aufgegriff und hab das Internet durchforstet (unter Anderem auch dieses Forum). Eigentlich noch größere Frustration als ich diverse Foren las!! Durch Zufall auf einen Beitrag bei Fliege.de gestoßen in dem von Lasertherapie bei Tinnitus und Morbus Menière berichtet wurde. Weitere Recherche über diesen Begriff und sehr sehr skeptisch nach dem Besuch bei den mir bekannten Foren. Hab dann den Patientenverein gefunden und die Tasche dass den Vorsitz ein Richter inne hat irgendwie interessant gefunden den hab ich sogar angerufen, danach weitere Mitglieder dieses Vereins kontaktiert und mich schließlich entschlossen eine 10 tägige Therapie zu machen (die meisten hatten mir gesagt dass es sicherlich mehr Therapien werden). In Bad Füssing hab ich mich erstmals verstanden gefühlt - mir wurde zugehört und ich hatte nicht ständig das Gefühl nur != min Zeit zu haben. Während der Therapie kaum Änderung eher das Gefühl als ob der Ti unangenehmer wird. Mir wurde erklärt dass das Ohr jetzt anfängt sich zu regenerieren also es "arbeitet". Ich trug während der ganzen Zeit Ohrstöpsel. Mitte bis Ende der Therapie große Frustration - keine wirkliche Änderung aber ich hatte das Gefühl dass die Bestrahlungen irgendwie gutgetan haben. Man empfahl mir konsequenten Gehörschutz für die nächsten Monate. nach drei Monaten war der Ti vielleicht mal um 20% besser -aber ich hatte damals das Gefühl Als könne ich mir das auch einbilden. Also trotzdem nach drei Monaten erneute 10 Sitzungen - während dieser Zeit deutliche Reaktionen am Ohr (ziehen, vermehrter Druck, Dröhnen, teilweise auch etwas benommen) aber erstmalig auch Tage oder besser gesagt Tagesabschnitte in denen der Ton deutlich leiser war. In den Kontrollaudios war mein Hörvermögen in den meisten Bereichen um mind. 10 dB besser - nur im Hochtonbereich also da wo mein Ti war gerade mal um 5 dB (meine gesamte Audio liegt jetzt wieder zwischen 0 und 15 dB). Ich hatte mittlerweile auch dafür gesorgt dass mein Stresspensum auf Arbeit weniger ist und die Familie wieder mehr Aufmerksamkeit bekommt. Also nach diesen 10 Sitzungen hab ich deutlich gemerkt dass sich was im Ohr tut (viel Bewegung am Ton) man empfahl mir weiterhin Gehörschutz für mind 3 Monate. In diesen 3 Monaten nahm der Ti permanent ab ich hatte aber manchmal herbe Rückschläge (z.B. wenns mal Zoff auf Arbeit oder zu Hause gab) - ich hab dann immer in Bad Füssing angerufen - mir wurde eigentlich jedesmal geholfen - auch wenns mal nur ein kurzes Gespräch war. Also nach den 3 Monaten hab ich weitere 5 Behandlungen gemacht und mir ein Heimtherapiegerät geliehen. Bereits während der 5 Tage hatte ich Zeiten in denen der Ti nicht mehr zu hören war. Mittlerweile (seither sind etwa 4 Monate vergangen) höre ich den Ti nicht mehr - auch wenn ich mich drauf konzentriere. Ich behandle trotzdem weiter mit nem Heimtherapiegerät um die Ohren stabil zu halten, denn man hat mir gesagt dass nach so einer Krankheit man sehr gut auf seine Ohren aufpassen muß - ich muß sagen das kann sich allerdings jeder vorstellen der seinen Ton losgeworden ist , denn niemand will sowas nochmal erleben.

So ich muss euch sagen nachdem ich Anfangs die vielen negativen Meinungen in Foren wie diesem las hätte ich mich beinahe davon abhalten lassen diese übrigens sehr angenehme Therapie zu machen.

Ich wäre weiterhin schwer Krank, depressiv voller Schlafmittel die Probleme am Arbeitsplatz (ich

fühlte mich wie wie ein Roboter mit defektem Akku) kaum noch tragbar und von der familiären Situation will ich gar nicht sprechen.

Also meine Stellungnahmen in diesem Forum sind mir ein grosses Anliegen ich habe sie geäußert und ich denke jeder halbwegs vernünftige Kopf kann verstehen warum meine Stellungnahmen !!!!!!!PROVOKANT!!!!!! sind. Immerhin sind es Mitglieder diese Forums (die meißten haben keine Erfahrungen mit dieser Therapie gemacht -die sich negativ äußern!!!!)

Also das wars dann auch schon von mir -Ihr könnt davon halten was Ihr wollt.